

	<p>Objekt: Besatz mit figürlichen und pflanzlichen Motiven</p> <p>Museum: Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst Am Kupfergraben 10117 Berlin 030 / 266 42 54 01 smb@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Museum für Byzantinische Kunst</p> <p>Inventarnummer: 9086</p>
--	---

Beschreibung

Ab dem späten 5. Jahrhundert kamen in der ägyptischen Textilkunst zunehmend vielfarbige Muster und Motive auf. Beeinflusst von orientalischen Seidengeweben entstand eine bestimmte Stilrichtung, die sich im 6.-7. Jahrhundert durchsetzte. Abgesehen von der Vielfarbigkeit zeichnet sie sich durch eine symmetrische Anordnung und Reihung von immer denselben Motiven auf einem meist roten Hintergrund aus. Die kostbaren Seidengewebe wurden in der Technik der Wirkerei aus preiswerteren Materialien – Wolle und Leinen – nachgeahmt, so dass sie für jedermann erschwinglich waren.

Der ovale Besatz ist ein typisches Zierelement für die Schulter- und unteren Gewandpartien einer Tunika. Er stellt eine Variante der Buntwirkereien mit einem etwas anderen Farbspiel dar. Figuren, Motive und Ornamente erscheinen in einer reizvollen Farbkombination hier nicht auf einem roten, sondern auf einem blaugrünen Hintergrund. Das Mittelfeld zeigt einen Ausschnitt von einem durch kleine Striche und hell umrandete rote Punkte gebildeten Rautenrapport. Die mittlere Raute enthält eine Büste, in den angrenzenden sind stilisierte Tiere und Fruchtkörbe zu erkennen. Außen verläuft ein Band mit verschachtelten Quadrate im Wechsel mit vier mehr oder weniger quadratisch angeordneten Punkten in heller Ausführung auf rotem Grund.

Cäcilia Fluck (2017)

Herkunft (Allgemein): Ägypten

Grunddaten

Material/Technik:

Wolle & Leinen, Wirkerei

Maße:

Höhe x Breite: 11,5 x 13 cm; Höhe: 11,5 cm;
Breite: 13 cm; Tiefe: 0,3 cm; Maße
Transport: variable Unterlage

Ereignisse

Hergestellt wann 5.-6. Jahrhundert n. Chr.

wer

wo

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Ägypten